

Child Survivors Deutschland e.V. Überlebende Kinder der Shoah

Horst Selbiger, Hinzbach 5, 36214 Nentershausen

An den
Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Bahn AG
Herrn Hartmut Mehdorn
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin

Nentershausen, dem 05. April 2008

Sehr geehrter Herr Mehdorn,

der Vorstand unseres Vereins protestiert nachdrücklich gegen die erneuten Versuche der Deutschen Bahn AG, den „Zug der Erinnerung“ durch immer neue Schwierigkeiten auf das Abstellgleis zu schieben. Inzwischen hat die Deutsche Bahn AG schon doppelt verdient an Tausende deportierter Kinder und Jugendlicher. Einmal an den unfreiwilligen „Transport“ in die Vernichtungslager mit Hilfe der Deutschen Reichsbahn und noch einmal als Deutsche Bahn AG mit der unverschämten Forderung nach Strecken- und Aufenthaltsgebühren für den Zug der Erinnerung.

Das alles war der Deutschen Bahn AG noch nicht genug der Behinderung. Jetzt darf der Zug der Erinnerung nach dem Willen der Deutschen Bahn AG nicht auf dem Bahnhof Berlin-Schöneweide Halt machen mit der Begründung, es wären „nicht ausreichend befahrbare Gleise“ vorhanden. Ohne Nennung einer gleichwertigen Ausweichvariante halten wir die Sperrung des Bahnhofs Berlin-Schöneweide für Winkelzüge unwilliger Technokraten, denen jedes politische Fingerspitzengefühl fehlt.

Der Vorstand der „Child Survivors Deutschland - Überlebende Kinder der Shoah“ fordert von der Deutschen Bahn AG – und von Ihnen, Herr Mehdorn! – die Blockadehaltung aufzugeben und für den Zug der Erinnerung das Signal endlich auf „Grün“ zu stellen.

Lassen auch Sie den Kindern Gerechtigkeit widerfahren, die Ihr Vorgängerunternehmen in den Tod gekarrt hat.

Horst Selbiger, 1. geschäftsführender Vorsitzender

Prof. Dr. Gerhard Baader, 2. geschäftsführender Vorsitzender

Andrée Leusink, Schriftführerin